

In stiller Nacht (Kurt Erlemann, 24. November 2020)

www.neue-kirchenlieder.com

1. Weihnachtsfriede zieht ins Haus, strahlt von dort in die Welt hinaus.
Die Welt sich so nach Frieden sehnt, ist sie doch an Krieg gewöhnt.
Das Kind im Stall die Sehnsucht stillt – der Traum vom Frieden sich erfüllt!

2. Festtagswärme erfüllt das Haus, strahlt von dort in die Welt hinaus.
Die Welt sich so nach Wärme sehnt, hat sich an Kälte nie gewöhnt.
Das Kind im Stall die Sehnsucht stillt, Wärme bald die Welt erfüllt.

- R. Halte ein, lass Stille herein! Komm zur Ruh', lass die Ruhe zu!
Gott hat uns in stiller Nacht Frieden und Wärme gebracht.

3. Weihnachtshoffnung zieht ins Haus, strahlt von dort in die Welt hinaus.
Die Welt sich so nach Hoffnung sehnt – ist sie doch an Angst gewöhnt!
Das Kind im Stall die Sehnsucht stillt – der Traum von Hoffnung sich erfüllt.

- R. Werde still, Stille birgt so viel! Sei ganz sacht, leise und bedacht!
Gott hat uns in stiller Nacht Hoffnung und Liebe gebracht.

4. Festtagsfreude erfüllt das Haus, strahlt von dort in die Welt hinaus.
Die Welt sich so nach Freude sehnt, ist an Kummer längst gewöhnt.
Das Kind im Stall die Sehnsucht stillt – Freude unsre Welt erfüllt!

- R. Halte ein, lass Stille herein! Komm zur Ruh', lass die Ruhe zu!
Gott hat uns in stiller Nacht Freude und Leben gebracht.